

Online-Fundraising

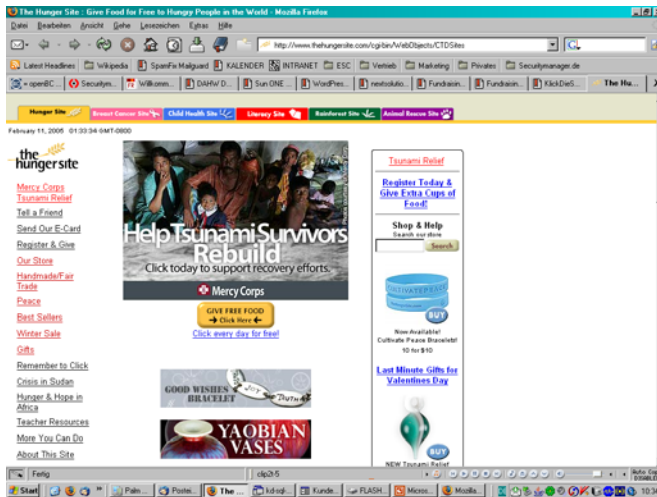
- Die Spendenflut nach der Tsunami-Katastrophe in Süd-Asien am 26. Dezember 2004 hat nicht nur die höchsten Beträge aller Zeiten gebracht nach - Schätzungen liegen die Spenden insgesamt zur Zeit in Deutschland bei 500 Mio. - sondern hat auch gezeigt: Das Internet ist als wichtiger Response-Kanal nicht mehr aus dem Fundraising wegzudenken.
- Noch nie wurden derart viele Spenden über das Internet transferiert.
- Das Internet ist neben der Spenden-Hotline, bei der die Spende mit der Telefonrechnung eingezogen wird, ein einfacher und sehr komfortabler Response-Kanal.

Fundraising-Sites

Click-to-donate-Sites - Die Spende per Click

- Vorbild: www.thehungersite.com
- Helfen und Spenden ist hier ganz einfach: Man klickt auf den **donate-free-food-Button** und schon hat
- man etwas Gutes getan: **Sponsoren zahlen** für jeden Klick den Gegenwert für 1 $\frac{3}{4}$ Tassen
- Grundnahrungsmittel an das United Nations World Food Program, von wo die Spenden an NPOs verteilt
- werden.
- Die Spenden reichen aus, um einen Erwachsenen einen Tag am Leben zu erhalten.
- Siehe auch www.klickdieSpende.de
- Die Sponsoren zeigen ihr Logo und erwerben so das Image als sozial engagierte Einrichtung.

Fundraising-Sites



Fundraising-Sites

Spenden-Portale - Wunsch und Wirklichkeit

- Anstatt dass jede Organisation Kommunikationsanstrengungen im Internet unternimmt, gibt es eine zentrale "Anlaufstelle"
- Es ist sehr viel kostengünstiger, eine Plattform für alle Organisationen zu kommunizieren als die Web-Adressen aller Organisationen
- technisch Vorteile: Die hinter dem Portal stehende Organisation richtet sichere Verbindungen für die Übermittlung von Bank-Daten ein. Hierfür entstehen den Organisationen keine weiteren Kosten.

Fundraising-Sites

Spenden-Portale - Wunsch und Wirklichkeit

- www.helping.org (engl.) - einem Projekt der AOL-Foundation
- kommentierte Übersicht auf der Site www.charityvillage.com (engl.)
- Seit Januar 2000 gibt es auch in Deutschland ein Spenden-Portal unter der Domain www.helpdirect.org

Fundraising-Sites

Charity-Malls im Internet

- Die Idee von Charity-Malls ist recht einfach: Durch Online-Shopping werden Provisionen erzielt, die über die Charity-Malls an Nonprofit-Organisationen ausgeschüttet werden. Je mehr Menschen also über die jeweilige Mall einkaufen, desto höher fallen die Provisionen aus und desto mehr kann an die begünstigten Nonprofit-Organisationen ausgeschüttet werden.

Fundraising-Sites

Charity-Malls im Internet

- US-Marktführer bei den Charity-Malls – www.iGive.com (engl.)
- deutschsprachige Charity-Mall im Internet: www.buyandhelp.de oder www.planethelp.de
- **Konzept der Charity-Malls gescheitert!**

Fundraising-Sites

Communities – Fördererbindung im Internet

- Eine der entscheidenden Fragen vor dem Beginn eines Online-Fundraising-Projekts ist die, was Besucher veranlasst, die Website wiederholt aufzusuchen. Zwei Standardantworten auf diese Frage sind:
 - aktuelle Informationen über die Projekte und Kampagnen
 - Interaktivität mit der Organisation und Gleichgesinnten.
- Beispiel: Community zur Bindung von Aktivisten unter <http://cybercentre.greenpeace.org> oder <http://passport.panda.org>

Fundraising-Sites

Online-Auktionen

- Jemand gibt etwas, das er nicht mehr braucht oder ihn wenig kostet und ein Anderer möchte es haben
- Fast schon ein Klassiker ist die Versteigerung zugunsten von gemeinnützigen Organisationen bei [eBay](#) (Stars & Charity)

Fundraising-Sites

Wichtig bei Online-Auktionen:

- Je spektakulärer das angebotene Produkt oder die Dienstleistung, desto größer ist die Nachfrage. Fan-Karten, die versteigert werden, haben für den Ersteigerer eigentlich keinen Wert.
- Der Erfolg hängt von der Bewerbung der Auktion ab. Ebay ist dort deutlich im Vorteil. Mehrere tausend Menschen nutzen täglich diesen Dienst und kommen so auch mit den Charity-Auktionen in Kontakt.

Fundraising-Sites

- Christian Budde von [Nutzmüll e.V.](#) hat ein ähnliches Konzept entwickelt und im zweiten Jahr erfolgreich in Hamburg durchgeführt. Bei der [Auktion Traumfänger](#) werden ebenso unbezahlbare Gelegenheiten versteigert. Das besondere jedoch ist der Lokalbezug. Als Form eines expliziten Local-Fundraisings schließen sich vier bis fünf am Ort ansässige Organisationen zusammen und veranstalten gemeinsam einen Traumfänger.

Fundraising-Sites

The screenshot shows a web browser window displaying the 'Traumfänger Auktion' website. The page features a navigation bar with links for 'Aktuelle Auktion', 'Mithalten', 'Auktions-Kalender', and 'Eigene Auktion eröffnen'. Below the navigation, there is a section titled 'Beendete Auktion' with a note that no auction is currently taking place. The main content area is divided into three columns: 'Aktuelles Auktionsgut' featuring a photo of a woman with a horse and the text 'Lernen Sie mit Pferden sprechen'; 'Zu Gunsten von' featuring a logo for 'Wir geben Dingen und Menschen wieder einen Wert' and text about Nutzmüll e.V. Hamburg; and 'Bieten Sie mit' providing details on how to bid, including phone and online options, and an 'Achtung!' notice about the auction ending at 17:00.

Online-Fundraising - Fehlerquellen

1. Das fehlende Konzept
2. Die fehlende Ausrichtung auf das Fundraising
3. Die fehlende emotionale Beziehung zum Spender
4. Ein Spendenaufruf, der nicht motiviert
5. Die fehlende Möglichkeit zur Online-Spende
6. Fehlende Besucher
7. Die fehlende Fördererbindung